

DAS IST

die langersehnte, die absolute, die unerreich wahnwitzige NEUE Ausgabe

von

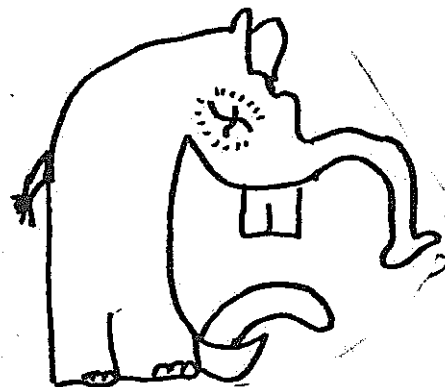
DAS

LETZTE

in etwas neuem Gewand, aber immer noch mit dem alten Unsinn gefüllt.

NOVEMBER 91

Nr. 24



Umsonst *

HALLO LIEBE LESER !

Wie der allgemeinen Unruhe und Bestürzung zu entnehmen war, habt ihr nun doch schon ungeduldig auf diese Ausgabe gewartet. Stellenweise wurde uns von unseren hilfreichen Aushilfen sogar schon regelrecht Druck gemacht, endlich "Das Blättchen unter die Leute zu schaffen!". Doch leider gab es einiges was uns aufhielt. Da waren sage und schreibe 2 (zwei) Vereinsausflüge, da war ein Fußballturnier, ein Sommernachtsfest, eine Brauerei- und anschließende Innereibesichtigung, es war Kerbhochsaison, TVA Trainingslager, Fußballweltmeisterschaft (Quatsch, die war letztes Jahr), die Redaktion ist zur Hälfte Umgezogen und last but not ... da war ja auch noch die panische Jahreshauptversammlung inkl. Neuwahlen! Und mal ganz ehrlich, hätten uns die Paniker ihr Vertrauen entzogen und uns entmachtet, und uns vielleicht ganz und gar durch andere Red.s (Redakteure, die Red.) ersetzt, hätten wir denn dann diesen Pappnasen noch eines unserer fabulösen Werke offerieren sollen?

Gut, schließlich haben wir uns ja dann doch mehr als souverän durchgesetzt, was uns ja jetzt doch bewiesen hat, daß wir einfach gut oder besser nein einfach supergut drauf sind, und von unseren Lesern geliebt und verehrt werden !!

Viel Spaß beim Lieben (Quatsch, beim Lesen) wünscht

Die Neue, Alte

REDaktion

Die Redaktion wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 1992

IMPRESSUM:
Herausgeber:
Panik Group L.A.

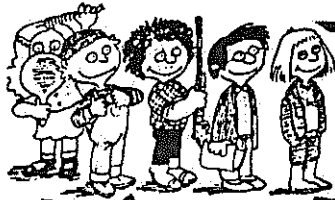
Auflage:
Schaun mer mal

Redaktion:
Roland Schertel
Michael Wögler

Sonst noch was
geschafft:
Thomas Arnold
Thomas Engel

Urteil:
Spitzenmäßig

Druck:
Zimbo



WIE ALT WIRD EIGENTLICH EIN PANIKER?



Ein Thema, das schon lange die genervten Eltern, Nachbarn, Arbeitskollegen, ortsnahen Quacksalbern, etc.), fundierte Untersuchungen erforscht wurde. Nun hat sich ein international anerkanntes Ärzteteam unter Leitung von Prof. Dr. Brinkmann, Dr. Brockmann, Dr. Frankenstein, Dr. h. c. Cäsar und den Ärzten im Auftrag von "Didl" dieser letzten Herausforderung unserer Zeit gestellt und eines der wohlbehütetsten Geheimnisse der Paniker gelüftet.



kutiert wird (von den Arbeitskollegen, ortsnahen Quacksalbern, etc.), aber noch nie durch wissenschaftlich

Ob Sie -als Paniker- erst 18 oder schon 80 sind, die erstmals veröffentlichte Tabelle verrät Ihnen, wie alt Sie werden. Diese faszinierenden, aber teilweise auch erschreckenden Zahlen (für die Panikmitbürger!) basieren auf den Daten des oben beschriebenen sensationellen wie kriminellen Projektes.

Die Anwendung der Tabelle ist ganz einfach: Suchen Sie sich zuerst Ihr Alter heraus. Es steht in der linken Spalte. Wenn Sie bzw. ihr Bekannter, Verwandter, Sohn, etc. Paniker ist/sind, finden Sie gleich daneben das Durchschnittsalter, das Sie bzw. er laut Statistik erreichen können/kann.

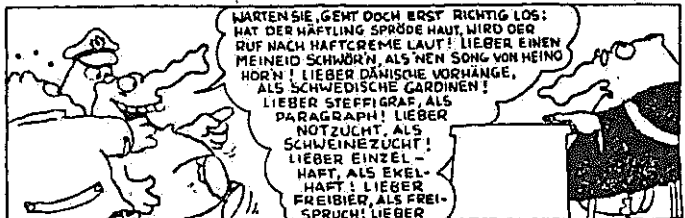
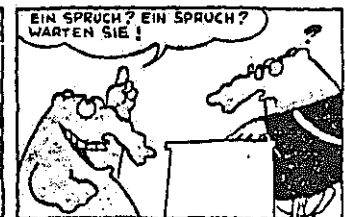


Panikerinnen erfahren ihre durchschnittliche Lebenserwartung in der 3. Spalte von links. Die 29 Merkmale in der 4. Spalte sind Faktoren, die entscheiden können, ob Sie/er älter werden als der Durchschnitt. Oder ob die Gefahr/Hoffnung besteht, daß Sie/er das Durchschnittsalter nicht erreichen/erreicht. Jahre/Zeiten, die Sie zum Durchschnittsalter hinzuzählen dürfen, stehen in der 5. Spalte, die abzuziehen sind in der 6. Spalte. (TABELLE →)

Jedoch bei allem Respekt vor promovierten Arz-
tistiken - bitte denken Sie daran: Verbind-
persönlichkeitschädlich und ist schädlich
bedeutungslos. Egal wie
oder Männer werden, Hauptsache sie bleiben
klein, we



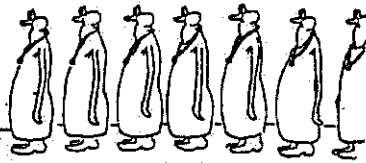
ten und ausgeklügelten Statistische Aussagen über Ihr/sein Gottseidank nicht machen alt die Paniker, ob Weiblein so, wie sie sind!

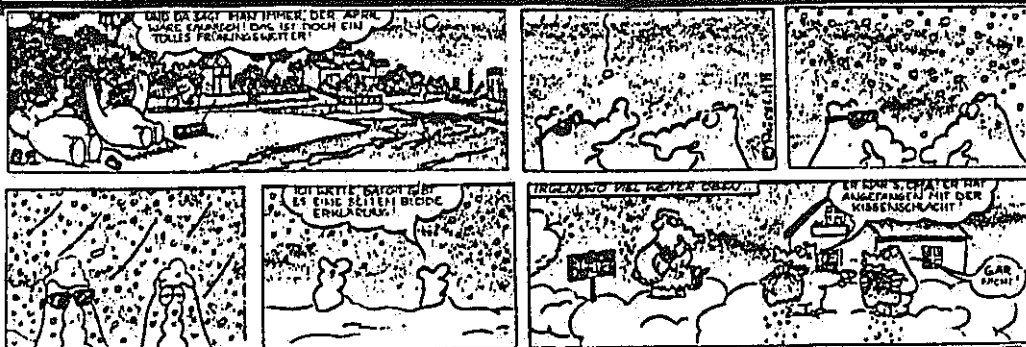


WÜßTEN SIE SCHON, DAß ES ...

- ... es CSU-Mitglieder gibt, die noch grün hinter den Ohren sind!
- ... es SPD-Mitglieder gibt, die "Schwarzarbeiten" um aus den roten Zahlen zu kommen!
- ... es CDU-Mitglieder gibt, die rot anlaufen, wenn man über ihre braune Vergangenheit spricht!
- ... es Grüne gibt, die sich schwarz ärgern, wenn es Rotkohl gibt!



1. SPALTE	2. SPALTE	3. SPALTE	4. SPALTE	5. SPALTE	6. SPALTE
Wenn Sie heute so alt sind werden Sie als PANIKER so alt werden Sie als PANIKERIN so alt ...	LEBENSVER- LÄNGERENDE LEBENS- VERKÜRZ- ENDE  MERK- MALE	+	-
18	71,3	77,7	wenn ihre Großmütter oder -väter bereits Paniker waren	+ 5 Jahre	
19	71,4	77,7	wenn beide Elternteile in der Panik Group Mitglied sind	+ 4 Jahre	
20	71,4	77,8	...		
21	71,5	77,8	... nur ein Elternteil in der PGA Mitglied ist	+ 2 Jahre	
22	71,6	77,8	...		
23	71,7	77,9	wenn ihre Familie bereits in der 4. Generation in L.A. wohnt	+ 6 Jahre	
24	71,8	77,9	...		
25	71,8	77,9	wenn sie bisher jeden Vereinsausflug der PGA mitgemacht haben		- 4 Jahre
26	71,9	77,9	...		
27	71,9	78,0	wenn sie außer der Panik Group noch in einem anderen Verein aktiv tätig sind		- 2 Jahre
28	72,0	78,0	...		
29	72,1	78,0	wenn sie bei mehr als 72,4% aller Heim- und Pokalspiele des TV Altenhaßlau zugegen waren		- 3,5 Jahre
30	72,1	78,1	...		
31	72,2	78,1	wenn sie mehr als 30 Hard Rock bzw. Heavy Metal LP/CD's ihr Eigentum nennen können		- 3 Jahre
32	72,2	78,1	...		
33	72,3	78,2	wenn sie schon einmal den Ausgang aus dem Zimmer von Thomas Arnold gefunden haben	+ 1,5 Jahre	
34	72,4	78,2	...		
35	72,4	78,3	wenn sie zur High Society von L.A. gehören und wohnen im Prominentenviertel rund um den Steines	+ 4,5 Jahre	
36	72,5	78,3	...		
37	72,6	78,3	wenn sie bisher alle Ausgaben von "Das ist Das Letzte" gelesen haben		- 1,5 Jahre
38	72,6	78,4	...		
39	72,7	78,4	... und die Chefredakteure auch noch persönlich kennen		- 2,5 Jahre
40	72,8	78,5	...		
41	72,9	78,5	wenn sie näheren Kontakt zu den gefürchteten L.A.Hools haben und kriminell stark gefährdet sind		- 5 Jahre... (Knecht)
42	73,0	78,6	...		
43	73,1	78,7	wenn sie schon einmal aktiver Teilnehmer an einem Panikpartnertausch waren	+ 1 Jahr	
44	73,2	78,7	...		
45	73,3	78,8	... schon einmal aktiver Teilnehmer an einem Panikpartnertausch waren	+ 3 Jahre	
46	73,5	78,9	...		
47	73,6	79,0	wenn sie ihre Brötchen immer frisch beim bekanntesten Bäckersmeister von L.A. kaufen	+ 0,5 Jahre	
48	73,8	79,1	...		
49	73,9	79,2	wenn sie noch nie auf der Kerb in L.A. waren	+ 2,5 Jahre	
50	74,1	79,3	...		
51	74,3	79,4	... aber dafür schon etliche Male in Eidengesäß		- 4,5 Jahre
52	74,4	79,5	...		
53	74,6	79,8	und trotzdem immer noch das Panik Group-Sommerfest bevorzugen	+ 3,5 Jahre	
54	74,8	79,7	...		
55	75,0	79,9	wenn sie mehr als 50 Videocassetten besitzen und immer noch keinen Pfennig Leihgebühr eingekommen haben		- 0,5 Jahre
56	75,3	80,0	...		
57	75,5	80,1	wenn sie bis nach Bieber fahren, um ein Bier zu trinken und dann noch in einem Stollen versumpfen		- 1 Jahr
58	75,8	80,3	...		
59	76,0	80,4	wenn sie ihr Auto besser pflegen als ihren Körper		- 1 Jahr
60	76,3	80,6	...		
61	76,6	80,8	wenn sie mehr als 300 Einsätze im Panik-Team aufweisen	+ 1,5 Jahre	
62	76,9	81,0	...		
63	77,2	81,1	wenn sie jeden Zeitungsbericht von Pressewart Thomas Engel lesen und verstehen		- 1,5 Jahre
64	77,6	81,3	...		
65	77,9	81,6	wenn sie weniger wiegen als Panik-Präse Wolfgang Planer		- 1 Jahr (pro 10kg)
66	78,3	81,8	...		
67	78,7	82,1	wenn sie Bayern, Eintracht oder OFC-Fan sind	± 0 Jahre	
68	79,1	82,3	...		
69	79,5	82,5	... und ihr Herz trotzdem nur für die Panik Group schlägt	+ 7 Jahre	
70	80,0	82,8	...		
71	80,4	83,1	wenn sie beim 2:1 Sieg des FSV Altenhaßlau in Eidengesäß unter den Zuschauern waren	+ 2 Jahre	
72	80,9	83,5	...		
73	81,5	83,8	wenn sie wissenschaftlichen Statistiken Glauben schenken		-∞ Jahre
74	82,0	84,2			
75	82,8	84,6			
76	83,2	85,0			
77	83,8	85,5			
78	84,4	85,9			
79	85,1	86,4			
80	85,7	87,0			



Am Morgen danach war's bereits so, wie es Bert am Tag zuvor vorausgesehen hatte: Das war's wohl. Wir werden uns auf einen neuen Spielausschuß einstellen müssen. So ist's in der Tat.

Am Tag zuvor, nach dem 5:2-Triumph gegen die Firebirds hatte sich der Panik Group-Spielausschuß (SpA) Höttges mit einer selbstmörderischen Attacke gegen Präse und Mannum Kopf und Kragen geredet. Am Vormittag danach, pünktlich zum Beginn des Frühschoppens, stellte Leim den seit 15 Jahren Norden L.A.'s als Agenten tätigen Deutschen Willi Wohland als Höttges-Nachfolger vor.

Wie ein gereizter Stier, so einer aus der Mannschaft, sei Höttges nach dem Spiel aus der Kabine ins Groß-Auheimer 'Split' gestürzt. Nichts und niemand konnte den SpA bei seinem anschließenden vergeblichen Weg durch die Wand mehr aufhalten. Von einer Vergnügungsausschußsitzung am vergangenen

Höttges' Flucht nach vorne-ein Aufschrei der gequälten Anna. Ein Akt der Selbstbefreiung, weil er wußte, daß er nach diesem 5:2 keine Trikots mehr hatte? Der gezielte Versuch, mit einer offenen Anklage dem Schrecken Kampfmann's ein Ende zu machen? Wie auch immer.

Panik Group und Höttges - das ist über dieses Wochenende hinaus ein Lehrstück für Definan/zierung, selbst an Montagen, eines SpA'es, dem Erfolge nicht abzusprechen sind

Daß das Präsidium bei der sportlichen Güterabwägung die aktuelle Mißerfolgsstrecke in Schoppekickeralltag mit nur einem Turniersieg in den letzten anderthalb Jahren höher bewertete als die Erfolge bei den Sonderprüfungen wie Panischer Zehnkampf und Auto-

Rallye, geschah unter Berücksichtigung eines unüberschbaren Gewichteffekts: Als Opfer der vom "Fall Firebirds" und der "Affäre Hattersheim" geprägten Verhältnisse hatte Höttges den Zugriff auf die Mannschaft verloren; ihm gelang es nicht mehr, die von Trinksucht und Futterneid blockierten Energien freizusetzen. Sein Korn war leer-

getrunken. Die Feuerchen, die das Gründungsmitglied von 1982 im Stroh des Frühjahrs 1991 noch zu entfachen versuchte, erstickten im Gestank der Sporthosen und Stutzen.

Immer wieder kündigte Höttges, Typ Litti-Athlet mit ausgeprägtem Falkenmeyer-Syndrom, mit harten Worten DMarkige Konsequenzen an und blieb diese, weil ohne Hobby ohnmächtig und ohne Rückendeckung durch den Ruck-zuck - Präse Wulf, ebenso häufig schuldig. Am Ende waren Mannschaft und Umfeld der Rolle des furchtbaren Routiniers, mit der der SpA seine Trikots retten wollte, überdrüssig.

So stand Höttges, verlassen von allen, zwischen allen Klamotten, endete seine Erfolgsstrecke in der Tasche Anna's als "Linsengerichter Leibchen". Daß er die Munition zu seinem Abschluß schließlich auch noch selbst holte, ist Ironie des Schicksals.

Ein Trugschluß freilich wäre die Annahme, daß mit seiner Entlassung das eigentliche Objekt der Aversionen und Feindseligkeiten beseitigt ist. Die Tasche mit den Linsengerichter Leibchen dampft weiter.

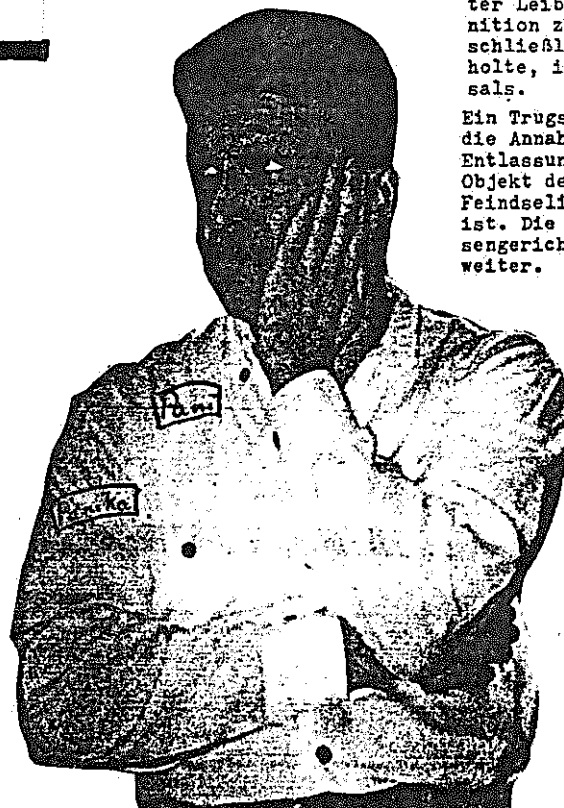
S.Dlonra

Spektakulärer Spielausschußwechsel in L.A.: Höttges lieferte mit einer verbalen Attacke gegen den Präse und die Mannschaft selbst die Munition für seinen Abschluß. Auch unter dem neuen SpA Willi Wohland ist kein Ende der Trikotsuche zu erwarten.

Mittwoch berichtete Höttges, auf der, in Anwesenheit des bis zum 1. Jäli verletzten SpA Bocki, seine weitere Tätigkeit zur Disposition gestellt wurde

Nicht nur er sei tags darauf über dieses Gespräch informiert worden. Auch in die Mannschaft seien, über Bocki, Details aus dieser Sitzung hineingetragen worden. Höttges: "Wenn so etwas in der Mannschaft bekannt wird, dann gibt man ihr ein Alibi. So haben sich dann einige Spieler auch ausgezogen. Für mich kommt daher dieser Wäschehaufen nicht Überraschend."

Im Klartext: Ein Teil der Mannschaft habe gegen ihren SpA gestrippt. Die Spieler (Kapitän Zimbo: "Keine Mannschaft strippt gegen ihren SpA") gingen zur Mary, der Präse noch einen Schritt weiter: Er schickte Höttges (Präse Wulf: "Es kann nicht sein, daß ein Paniker öffentlich vor allen anderen Panikern hinfällt") am Samstagabend ins Habichtsthal. Und Bocki, der unheimliche Erauer kontete kühl: "Ich bin nicht Müll und auch nicht Leim."



Linsengerichter Leibchen

-Kicker - Didl - Kicker - Didl - Kicker - Didl-

Das Hobbyfußballmannschaften dem runden Leder genauso gerne nachjagen wie ihre berühmten Vorbilder, ist nichts neues. Doch wie sieht es drumherum aus, gibt es auch im Umfeld der Aktiven Ähnlichkeiten untereinander? Der Didl hat hierzu versucht, eine ganz normale Seite einer bekannten deutschen Sportzeitschrift ins hiesige Schoppekicker-Milieu zu übertragen. Vergleichen Sie bitte beide Fälle miteinander und bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil. Sollten Sie Schwierigkeiten haben, den Bericht über die Bundesligamannschaft zu finden, können Sie sich gebührenfrei unter der Tel.Nr. 069/2641-2569 (Herr Holz) informieren.

Am Morgen danach war's bereits so, wie es Uwe Bein am Tag zuvor vorausgeahnt hatte: Das war's wohl. Wir werden uns auf einen neuen Trainer einstellen müssen". So ist's in der Tat.

Am Tag zuvor, nach dem 0:6-Debakel gegen den Hamburger SV hatte sich Eintracht Frankfurt Trainer Jörg Berger mit einer selbstmörderischen Attacke gegen Präsidium und Manager um Kopf und Kragen geredet. Am Vormittag danach, pünktlich zum Beginn des Sonntagstrainings, stellte Bernd Hölzenbein den seit 15 Jahren im Südwesten Deutschlands als Spieler und Trainer tätigen Jugoslawen Dragoslav Stepanovic als Berbers Nachfolger vor.

Wie ein gereizter Stier, so einer aus dem Betreuer-Staff, sei Jörg Berger nach dem Spiel aus der Kabine zur Pressekonferenz gestürmt. Nichts und niemand konnte den Trainer bei seinem anschließenden vergeblichen Weg durch die Wand mehr aufhalten. Von einer Präsidiumssitzung am vergange-

Bergers Flucht nach vorne — ein Aufschrei der gequälten Seele? Ein Akt der Selbstbefreiung, weil er wußte, daß er nach diesem 0:6 keine Chance mehr hatte? Der gezielte Versuch, mit einer offenen Anklage dem Schrecken in Frankfurt für sich ein Ende zu machen? Wie auch immer.

Eintracht Frankfurt und Jörg Berger — das ist über die Ereignisse dieses Wochenendes hinaus ein Lehrstück für Demontage und Selbstdemontage eines Trainers, dem Erfolge nicht abzusprechen sind.

Daß das Präsidium bei der sportlichen Güterabwägung die aktuelle Mißerfolgsstrecke im Bundesliga-Alltag mit nur zwei Siegen in den letzten elf Punktspielen höher bewertete als die Erfolge bei den Sonderprüfungen des Pokals, wo die Eintracht im Halbfinale steht,

kicker sportmagazin Thema der Woche

geschah auch unter Berücksichtigung eines unübersehbaren Abnutzungseffekts: Als Opfer der vom „Fall Möller“ und der „Affäre Gerster“ geprägten Verhältnisse hatte Jörg Berger den Zugriff auf die Mannschaft verloren; ihm gelang es nicht mehr, die von Eifersucht und Futterneid blockierten Energien freizusetzen. Sein Korn

war leergedroschen. Die Feuerchen, die der Bundesliga-Retter von 1989 im Stroh des Frühjahr 1991 noch zu entfachen versuchte erstickten im Gestrüpp der Intrigen und Fallenstellerei.

Immer wieder kündigte Jörg Berger, Typ Fußball-Technokrat mit ausgeprägtem Ich-Gefühl, mit markigen Worten harte Konsequenzen an — und blieb diese, weil ohne Macht, ohne Lobby und Rückendeckung durch den Zickzack-Präsidenten Ohms, ebenso häufig schuldig. Am Ende waren Mannschaft und Umfeld der Rolle des furchtlosen Routiniers, mit der der Trainer seine Schwierigkeiten zu überspielen versuchte, überdrüssig.

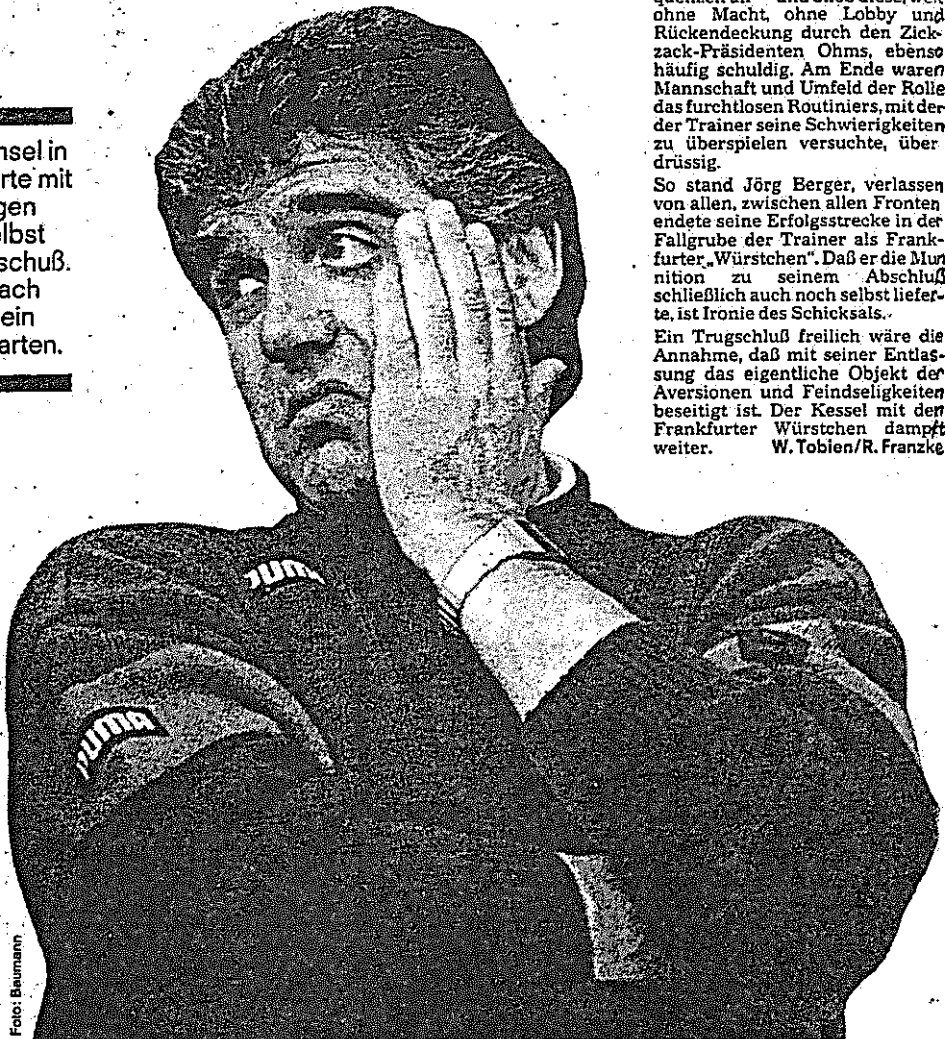
So stand Jörg Berger, verlassen von allen, zwischen allen Fronten endete seine Erfolgsstrecke in der Fallgrube der Trainer als Frankfurter „Würstchen“. Daß er die Munition zu seinem Abschluß schließlich auch noch selbst lieferte, ist Ironie des Schicksals.

Ein Trugschluß freilich wäre die Annahme, daß mit seiner Entlassung das eigentliche Objekt der Aversion und Feindseligkeiten beseitigt ist. Der Kessel mit dem Frankfurter Würstchen dampft weiter. W. Toblen/R. Franke

Spektakulärer Trainerwechsel in Frankfurt: Jörg Berger lieferte mit einer verbalen Attacke gegen Präsidium und Manager selbst die Munition für seinen Abschluß. Auch unter dem neuen Coach Dragoslav Stepanovic ist kein Ende der Querelen zu erwarten.

nen Montag berichtete Berger, auf der, in Anwesenheit des bis zum 1. Juli entmachteten Managers Klaus Gerster, seine weitere Tätigkeit zur Disposition gestellt wurde. Nicht nur er sei tags darauf über dieses Gipfeltreffen informiert worden. Auch in die Mannschaft seien, über Gerster, Details aus dieser Sitzung hineingetragen worden. Berger: „Wenn so etwas in der Mannschaft bekannt wird, dann gibt man ihr ein Alibi. So haben einige Spieler denn auch gespielt. Für mich kommt daher diese Niederlage nicht überraschend“.

Im Klartext: Ein Teil der Mannschaft habe gegen ihren Trainer gespielt. Die Spieler (Kapitän Körbel: „Keine Mannschaft spielt gegen ihren Trainer“) gingen sofort auf Distanz, das Präsidium noch einen Schritt weiter: Es schickte Berger (Präsident Ohms: „Es kann nicht sein, daß ein Angestellter des Vereins öffentlich über alle anderen Angestellten herfällt“) am Samstagabend in die Wüste. Und Gerster, der heimliche Herrscher, konterte kühl: „Ich bin nicht Berbers Mülleimer“.



Frankfurter Würstchen

Der psychologische TEST

Sie kennen die Panik Group ? Sie wollten schon immer 'mal dabei sein ? Sie wissen nicht, ob Sie dafür überhaupt geeignet sind ? Dieser einfache Psycho-Test gibt eine klare Antwort auf die wichtige Frage...

Sie brauchen nur die 5 Fragen zu beantworten, die Punktzahlen Ihrer Antworten zu addieren und am Ende Ihr Testergebnis ablesen.

Mittwoch, 17. Juli 1991. Sie hocken bei Mary an der Theke als plötzlich Lall hereinstürzt und laut "Aalehassele" ruft.
Wie reagierst Du ?

- A**
- | | |
|---|----|
| 1. Ich antworte mit einem kräftigen "Helau: | +2 |
| 2. Ich reiße dem Doppelgänger die Maske vom Gesicht, weil der Lall eigentlich in Portugal sein müßte. | +1 |
| 3. Ich fliege sofort nach Portugal, denn die Ute ist ja jetzt allein. | +3 |
| 4. Ich gebe spontan eine Lokalrunde. | +4 |
| 5. Ich verstehe diese Frage nicht, weil ich Eidengesäßer bin. | -1 |

Freitag, 17.45 Uhr. Die Paniker rufen Dich an, weil sie noch einen Spieler für ein Freundschaftsspiel um 18.45 Uhr brauchen. Deine Antwort lautet:

- B**
- | | |
|--|----|
| 1. Seit neun Jahren warte ich mit gepackter Tasche auf diesen Tag. Ich bin in 4,3 Sekunden da. | +2 |
| 2. Nein danke, ich spiele lieber Karten. | -1 |
| 3. Na gut, aber wenn mir Ronald näher kommt als Bayern-Arzt Dr. Müller-Wohlfahrt höre ich gleich wieder auf. | +0 |
| 4. Ich komme etwas später, weil ich erst noch einen Kasten Bier für die Halbzeitpause besorgen muß. | +3 |
| 5. Ich komme sofort, weil ich noch einen Kasten Bier zu Hause habe. | +4 |

Donnerstag, 05.15 Uhr. Der FidiBus auf dem Weg zu einem Panik Group Ausflug hält an einer Kreuzung neben Dir an. Was machst Du ?

- C**
- | | |
|--|----|
| 1. Ich klebe mir einen Vollbart an, damit mich niemand erkennt. | -1 |
| 2. Ich überlege, warum ich um diese Zeit an der Kreuzung stehe und nicht etwa im Bus meinen Rausch ausschlafe. | +0 |
| 3. Ich schaue nach vorne ob ein Abschleppwagen davorsteht, überprüfe die Reifen und steige dann ein. | +2 |
| 4. Ich nutze die rote Ampel und mache erst eine Pinkelpause, bevor ich eine Busrunde ausbebe. | +3 |
| 5. Die rote Ampel hat noch Pause und ich pinkle 'ne Runde im Bus. | +4 |

Du mußt in einem Endspiel den entscheidenden Elfmeter für die Paniker schießen. Was passiert ?

- D**
- | | |
|---|----|
| 1. Ein einzelner Elfmeter kann bei den schlechten Panik-Schützen garnicht entscheidend sein. | +0 |
| 2. Ich muß vor Aufregung erst noch zweimal pinkeln, bevor ich beim Anlauf dann doch in die Hose mache und anschließend in meiner eigenen Pfütze ausrutsche. | +2 |
| 3. Ich weigere mich zu schießen, damit ich dann über die anderen Versager herziehen und an der Theke erklären kann, in welches Dreieck ich den Ball gezielte hätte. | -1 |
| 4. Ich bestelle beim Heini 2 Körbchen Bier und schieße den Ball ins Tor. | +4 |
| 5. Ich bestelle beim Heini 3 Körbchen Bier, weil ich weiß, daß ich sowieso vorbei schieße. | +3 |

Pokalspiel in der Brentanohalle beim Stande von 20:19 für den TVA. Drei Sekunden vor Ende der Spielzeit macht ein gegnerischer Spieler einen Tempogegenstoß. Wie verhältst Du Dich ?

- E**
- | | |
|--|----|
| 1. Ich gebe dem Gegner dieses Diddl zumessen. Weil man dafür vier Sekunden braucht, ist das Spiel gewonnen und Uli Wacker gibt einen Stiefel Bier aus. | +2 |
| 2. Ich fordere Wulf auf, mit einem Ski-Flug den gegnerischen Spieler so zu verunsichern, daß er aus Angst den Ball freiwillig fallen läßt. | +1 |
| 3. Ich schaue zu Fredi Engel, weil ich schon immer 'mal einen Herzinfarkt live erleben wollte. | -1 |
| 4. Ich mache eine Licher Bier-Büchse so laut auf, daß der durstige Spieler verkrampft und spätestens beim Versuch zu werfen zusammenbricht. | +3 |
| 5. Ich nehme beim Zeitschiedsrichter Time-out und wechsle Hermann Ehlender ein. | +4 |

Sind Sie

panisch ?

Ihr Testergebnis

-5 bis 0 Punkte:

Machen wir uns nichts vor. Ihr Sinn für Panisches ist nur sehr schwach entwickelt. Ganz im Gegenteil zu Ihren 08/15-Drang konservativ zu sein. Sie handeln nach dem, was "man" tut, oder was "man" zu lassen hat. Natürlich wollen Sie andere damit nicht belästigen, haben lieber Ihre Ruhe und wollen nichts mit den "Panikern" zu tun haben.

Der Panikologe rät: Gehen Sie 'mal aus sich heraus, am besten gleich bis auf eine Panik Group-Veranstaltung. Sie werden sehen, daß in jedem von uns irgendwo ein kleiner Paniker steckt. Es könnte sein, daß sie dann sogar Gefallen daran finden.

+1 bis +9 Punkte:

Sie verstehen Panisches vor allem als Achtung vor dem gesunden Humor und als Beweis ausgelassener Lebensfreude. Wo etwas passiert sind Sie dabei, meistens gleich in der ersten Reihe. Ausgefallene Aktionen nimmt Ihnen kaum jemand übel, denn Ihre Anteilnahme bei der PGA wirkt so echt und aufrichtig, daß die meisten Menschen nichts gegen Sie haben. Und auf die Meinung der Anderen geben Sie sowieso nichts. Der Panikologe rät: Machen Sie weiter wie bisher. Es gibt mehr Sympathisanten des "panischen way of life" als man allgemein zu kennen glaubt. Geben Sie ruhig öfter 'mal einen aus, denn schon in einem alten Beststeller steht geschrieben: Nur wer gibt, dem wird gegeben.

+20 Punkte:

Auf Ihr extrem panisches Verhalten kann man nicht nur Häuser, sondern ganze Erdbeben bauen. Sie können sich ohne Zweifel absolut daneben benehmen. Ihnen geht es gegen den Strich, auch nur den Anschein von "Normalität" zu erwecken. Wenn irgendwo eine panische Aktion geplant wird, haben Sie sie schon längst durchgeführt, egal um was es sich handelt.

Der Panikologe rät: Paniker zu sein und sich daneben zu benehmen sind noch lange nicht dasselbe. Denn wie überall im Leben kommt es auch bei der PGA auf das richtige Niveau an. Bei manchen Aktivitäten sollten Sie vorher 'mal überlegen, bevor Sie handeln und sich dadurch vielleicht Mißpunkte aus den eigenen Reihen ersparen.

+21 Punkte und mehr:

Eigentlich sind Sie der ideale Paniker, denn wer so blöd ist und nicht 'mal so einfache Rechnungen hinkriegt ist bei der Panik Group richtig aufgehoben. Der Panikologe rät: Gleich zur Bank gehen, Geld abheben, Panik Group Mitglied werden und Einstand bezahlen.

Panisches von A sz

A nabollika braucht kein Paniker, wir sind auch so gut drauf
B einschüsse liebt ein jeder ganz besonders
C haos herrscht, wenn die Redaktion ein altes Diddl sucht
D idl - die Panik Bild
E instimmig (wie auch sonst) wurde die Redaktion wiedergewählt
F reibier trinken wir am liebsten
G lühwein - Die Saison ist eröffnet
H ochzeit - man munkelt bald klingeln einige Glocken
I -Tüpfelchen für jedem Paniker kann nur Diddl sein
J ubiläum haben wir nächstes Jahr
Külle sind wir dann auch bestimmt mal!
L iedfaß - Zweitsitz der PGA Redaktion
M antafahrer hatten wir natürlich auch schon. Boh ey!
Nächstes Diddl - leider erst 1992
O stern war die letzte Diddl Time
P einlich daß so ein sinnloser Beitrag nochmal aufgewärmt werden muß
Q ualität wird bei uns großgeschrieben, sonst gäbe es Diddl ja täglich
R alf - ein Thema für sich !!!
S tefan Zimmermann ohne seinen Kopierer wäre es ganz schön finster
T homas und Jürgen - Spieldausschuß (Ruf doch mal an)
U nsinn wird in vielen Redaktionen verzapft, bei uns nur Bier
V ergnigungsausschuß - geile Ideen ohne Ende
W arten hat sich mal wieder gelohnt, Diddl ist da
X - Gastspieler haben wir dieses Jahr eingesetzt
Y psillon
Z eitgefühl hat Michael Wögler nicht - keine Besserung in Sicht!

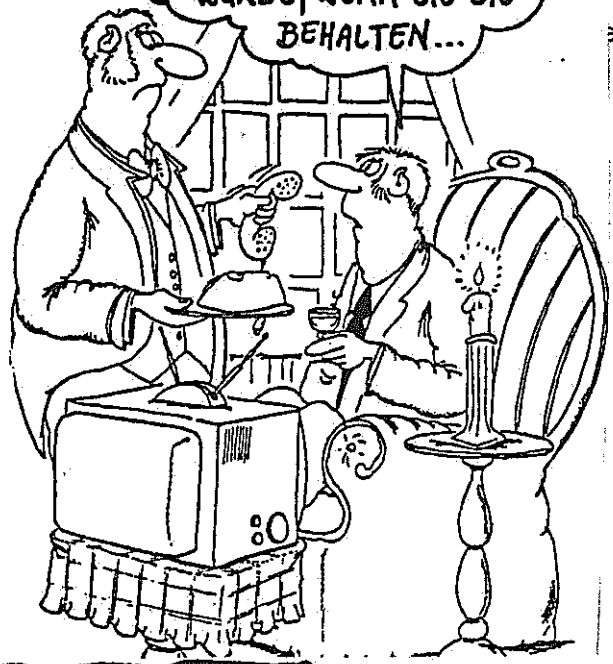
ERSCHEINUNGSTERMIN für Diddl Nr. **25**
Wir hoffen auf eure Mitarbeit.
die Red. Roland und Michael

19.2.1992

DIE ENTFÜHRER, SIR. SIE
VERLANGEN 1 MILLION FÜR DIE
FREILASSUNG DER GNÄDIGEN FRAU!
WAS SOLL ICH SAGEN?



FRAGEN SIE DOCH MAL
UNVERBINDLICH, WAS ES KOSTEN
WÜRD, WENN SIE SIE
BEHALTEN...



Okay okay ... ihr habt nun euern Spaß gehabt, und jetzt möchte ich wissen, wie der Kontaktlabor aus dem Kassen...